



Az.: 40.1.0301.002.001

Projekt Liberation Route Europe

Beratungsweg	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung	24.11.2016
Haupt- und Finanzausschuss	14.12.2016
Rat	21.12.2016

Zuständige/r Dezernent/in	Northing, Sonja
----------------------------------	-----------------

Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/> JA	<input checked="" type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	-----------------------------	---------------------------------------	-------------------------------

Im Haushaltsplan vorgesehen	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN			
Teilergebnisplan	Teilfinanzplan	Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

1. Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Kleve beschließt die Beteiligung an dem Projekt Liberation Route Europe unter der Voraussetzung, dass der Eigenanteil der Stadt Kleve von der NRW Stiftung übernommen wird.

2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Die Gemeinde Lingewaard möchte das Projekt "Wasser als Waffe" mit der Gemeinde Osterbeek und mit der Stadt Kleve durchführen.

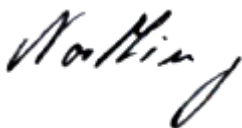
Das Projekt verfolgt die Idee, zwei Schwesternsteine (Hörsteine) mit Informationstafeln auf niederländischer Seite in Elden bei Arnheim und auf deutscher Seite in Kleve, im Ortsteil Rindern zum Thema "Wasser als Waffe" unter der globalen Thematik "Liberation Route Europe" aufzustellen. Primär soll das Projekt an die Sprengung der Deiche Ende des 2. Weltkrieges erinnern und bewusst machen, dass viele Alliierte, aber auch ortsansässige Bürger und Bürgerinnen durch die Sprengung der Deiche und der nachfolgenden Überflutung ihr Leben ließen. Darüber hinaus könnte ein vorhandener Fahrradweg, der die Orte Rindern und Elden verbindet, themenbasiert gestaltet werden.

Um die Kosten in Höhe von ca. 27.000 € für die drei möglichen Partner möglichst gering zu halten, ist beabsichtigt, ein Antrag auf eine Zuwendung in Höhe von 50 % bei der Euregio zu stellen. Die Gemeinde Lingewaard würde diesen Antrag federführend stellen. Sollte der Antrag bewilligt werden, so beliefen sich die voraussichtlichen Kosten je Partner auf ca. 4.500 €.

Der Fachbereich Finanzen und Liegenschaften hat bezüglich des Eigenanteils der Stadt Kleve Kontakt mit der NRW Stiftung aufgenommen. Das Projekt stieß dort auf großes Interesse und ein möglicher Zuschuss wurde in Aussicht gestellt.

Bevor die Anträge bei der Euregio und bei der NRW Stiftung gestellt werden können, soll ein Beschluss des Rates über die Beteiligung herbeigeführt werden. Die Beschreibung des Projektes ist beigefügt.

Kleve, den 08.11.2016



(Northing)